



# Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM UND SCHWERBORN

## Aktuelles aus Stotternheim

» Wetter: Niederschläge  
bremsen Ernte

Seite 2

## Wir in Schwerborn

» Kirmes 2023 steht in  
den Startlöchern

Seite 2 & 3

## Ortsgeschichte

» Kurz, wahr und würdig zur Auf-  
munterung, Trost und Warnung  
» Wetterkatastrophen  
„Thüringer Sintflut“

Seite 6 & 7

## Ortsgeschehen

» Stotternheimer  
Landfrauen unterwegs

Seite 8

## AUF EIN WORT

## Stotternheim wird sauberer – World Cleanup Day

Samstag, 16.09.2023 - Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns am World Cleanup Day (immer der dritte Samstag im September) und wollen fleißig unseren Ort samt seiner Umgebung



aufräumen. Wir laden alle Stotternheimerinnen & Stotternheimer mit ihren Gästen herzlich ein, gerne auch generationsübergreifend, als Familien- oder Vereinsaktion. Am Samstag haben wir Müllsäcke, Müllgreifer und Einmalhandschuhe in begrenzter Menge vor Ort. Es sollten sich alle Arbeitshandschuhe und - wenn möglich - eventuell Schubkarren oder ähnliche Gefährte mitbringen, damit die „gesammelten Werke“ zum Container in den Hof des Bürgerhauses gebracht werden können. Wenn alles klappt, bekommen wir zusätzlich ein Sammelfahrzeug für etwas größere Trümmer. Das geben wir dann am Samstag selbst bekannt, natürlich mit der entsprechenden Erreichbarkeit. Beginnen wollen wir zur gewohnten Zeit um 10:00 Uhr im Hof unseres Bürgerhauses, Erfurter Landstraße 1. Hier gibt es auch zwischendurch die Möglichkeit zur Stärkung u.a. mit Kaffee und Kuchen. Das Ende planen wir genauso wieder für ca. 16:00 Uhr. In der Zeit dazwischen werden im ganzen Ortsgebiet die fleißigen Helferinnen und Helfer zu sehen sein. Als Dankeschön gibt es dieses Mal am Ende wieder die beliebten Gutscheine vom Eiscafé Schneemilch. Bleibt zu hoffen, dass uns das Wetter keinen Strich durch die Rechnung machen wird. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit zahlreichen fleißigen Helferinnen und Helfern und vielleicht sogar auf das Kennenlernen von neuen...?!

Bianca Wendt,  
Ortsteilbürgermeisterin

## Fernwärme aus Erfurter Seen

Während die Nutzung von regenerativen Energien in anderen Ländern längst zum Standard geworden ist, wird hierzulande noch debattiert, studiert und begutachtet. Die Dänen beispielsweise setzen seit 2013 bei Neubauten nicht mehr auf Öl oder Gas zur Wärmeversorgung, seit 2016 sind Ölheizungen in Bestandsgebäuden tabu. In wenigen Monaten wollen die Dänen in Esbjerg die aktuell weltgrößte Wärmepumpe in Betrieb nehmen und damit 100.000 Menschen mit Wärme versorgen. Die Wärme wird dabei dem Meerwasser entzogen. Eine Art der Geothermie, die inzwischen auch bei den Ingenieuren der Stadtwerke Erfurt in den Fokus rückt. Genutzt werden soll hier die Wärme der Erfurter Seen, die per Großwärmepumpe dem Seewasser entzogen und zur Fernwärmeversorgung genutzt werden soll. Legale Badeseen sind dabei außen vor. Allerdings braucht es erstens eine Machbarkeitsstudie und zweitens ein Gutachten zur Umweltverträglichkeit. Dann könne man über eine Realisierung entscheiden. Die Leistung einer solchen Anlage wird aktuell auf zwei Megawatt eingeschätzt. Im Vergleich dazu liefert das Tötlebener Mega-Windrad immerhin sechs Megawatt Strom.

Dabei lässt ein Argument in der Berichterstattung über das neuartige Projekt aufhorchen: „Angesichts des Klimawandels könnte die leichte Abkühlung des Seewassers der Flora und Fauna zugute kommen.“ Es wäre wohl das erste Mal in der Geschichte der Menschheit, dass Energiegewinnung mit Naturschutz verbunden wird. Das wäre ja schon einmal was.

Bernd Kuhn

**Freizeittreff Stotternheim – Angebote September 2023**

**Mittwoch, 06.09.2023, ab 15 Uhr**  
*Was ist legal, was ist illegal?* In spezifisch daraus ausgelegten Gesprächsrunden, unter Einbindung von Dokumentarfilmen und entsprechenden Rechtsgrundlagen werden wir verschiedene Themenbereiche bearbeiten, beginnend mit dem heutigen Tag.

**Freitag, 08.09.2023, ab 15 Uhr**  
*„Kunterbunter Salat“* bestehend aus verschiedenen Obst- und Gemüsesorten aus den Kontinenten Afrika, Europa, Asien, Australien, Nordamerika, Südamerika und der Antarktis.

**Mittwoch-Donnerstag, 13./ 14.09.2023, ab 15 Uhr**  
*Steine bemalen* einfach als Dankeschön oder für spezielle Wünsche.

**Mittwoch, 20.09.2023 bleibt der FZT geschlossen. Wir**

wünschen allen einen schönen **Weltkindertag in Erfurt und Umgebung!!!!**

**Donnerstag, 21.09.2023, ab 15 Uhr**  
*Herstellen von Wanddeko* mit verschiedenen Bändertech- niken.

**Montag, 25.09.2023, ab 15 Uhr**  
*Duftsäckchen* für den Kleiderschrank.

**Mittwoch, 27.09.2023, ab 15 Uhr**  
*Wir basteln ein kletterndes Eich- hörnchen* als Herbstdeko für euer Fenster.

**Immer am Mittwoch ab 16 Uhr (außer am 20./ 27.09.2023)**  
*Tischtennisstraining:* Aktivstunde mit Thomas – wir gehen gemeinsam zum Einzel- oder Doppeltraining an die Tischtennis- platte.

*Wie immer freuen sich Jeannette und Thomas auf euch!*

# Wetter: Niederschläge bremsten Ernte



Im Mai und Juni zu trocken und im Juli zu nass. So lassen sich die Probleme der Landwirte mit dem Wetter in den Monaten zusammenfassen, die für das Reifen und die Ernte entscheidend sind. Vor allem für das Getreide war das unbeständige Schauerwetter im Juli ein Problem. Der Thüringer Bau- erverband (TBV) rechnete Anfang August damit, dass sich die Ernte bis Mitte oder gar Ende August ausdehnen könnte. Mit jedem

Regenschauer verschlechterte sich die Qualität beim Getreide. „Dann bleibt vom gefragten Qualitäts- Weizen nur noch Futterweizen übrig, der auch entsprechend niedrig vergütet wird“, sagte die Hauptgeschäftsführerin des TBV, Katrin Huck. Der nasse Juli kennt allerdings nicht nur Verlierer. „Grundsätzlich erfreulich“ urteilt Huck. Für Mais, Zuckerrüben, Kar- toffeln, Wiesen und Weiden seien sie äußerst wichtig gewesen.

# Und es geht schon wieder los! Die Kirmes 2023 steht in den Startlöchern

Ihr erinnert Euch noch? Wir haben einen neuen (teil- weise alten) Vorstand mit einer neuen Verteilung. Nochmal zu- sammengefasst:

Silvio Koch, Vorstandsvor- sitzender und unser allseits belieb- ter Burschenvater; Mark Kirchner, 1. stellvertretender Vorsitzender; Marty Föt, 2. stellvertretender Vorsitzender; Nicole Hafermann, Kassenwart und EmelyHimmeler als Beisitzende.

Wir wollen die Gelegenheit nut- zen und unserem dienstältesten Burschen, Vorstandsvorsitzenden und „Kirmespapa“, wie er von allen liebevoll genannt wird, ein paar Fragen stellen.

**Silvio, mit 20 Jahren Kirme- serfahrung und x Jahren als**

**Burschenvater, hast du nun zu- sätzlich auch noch das Amt des Vorstandsvorsitzenden inne. Wie geht es dir mit dieser Verantwor- tung?**

Erstmal freue ich mich, dass mir so viel Vertrauen von unseren Ver- einsmitgliedern entgegengebracht wird. Das erfüllt mich mit Stolz und ich bin mir dieser Verantwor- tung durchaus bewusst. Es macht einfach Spaß die Entwicklung unse- rer Kirmes mit zu gestalten und diese tolle Meute „anführen“ zu dürfen.

**Auch abseits der Kirmes zeigt du jede Menge Engagement und hast auch familiäre & berufliche Verantwortung. Wie lässt sich das vereinbaren?**



Das ist natürlich nicht immer einfach, wenn man zum einen in der Kirmesgesellschaft und auch bei der Freiwilligen Feuerwehr so aktiv ist. Man ist doch sehr eingespannt mit der Planung & Vorbereitung der verschiedenen Veranstaltungen und den Lehr- gängen, die zum Beispiel mit der Feuerwehr einhergehen. Ich habe da wirklich Glück mit meiner tol- len Frau Loreen, die mir familiär mit unseren zwei Wirbelwinden, Bela und Marlo, den Rücken frei- hält und total verständnisvoll ist. Auf Arbeit ist nicht immer alles so flexibel. Umso schöner ist es, dass hier die ganzen Vereinskolleg- ninnen immer vollstes Verständ- nis haben, wenn man mal nicht bei etwas teilnehmen oder unter- stützen kann.

**20 Jahre Kirmes. Das ist eine Hausnummer! Respekt dafür! Lass uns doch mal an ein paar Gedanken hierzu teilhaben.**

„Irre, oder? Manchmal fühlt es sich gar nicht so an, als ob man schon so lange dabei ist. Natür- lich war es nicht immer einfach. Sei es beruflich, familiär oder auch einfach von den gegebenen Umständen. Es wäre gelogen, wenn man nicht ab und an auch mal denken würde, dass vielleicht doch alles zu viel wird. Die Ge- meinschaft, sei es das Dorf im Allgemeinen, der oder die eine oder andere private langjährige KirmeskollegelIn oder den eigen- en Anspruch an das Ehrenamt in schweren Zeiten weiter zu le- ben – all diese Dinge haben immer wieder dazu geführt, auch

mal nicht so einfache Zeiten gemeinsam zu meistern. Und was soll ich sagen: Ich liebe die Kirmes einfach, mit allen Höhen und Tiefen! Ich bleibe also noch ein bisschen. Meinen Burschen & Mädels habe ich gesagt, bis Bela (mein Ältester) das Amt über- nimmt, bin ich noch dabei. Mal sehen, ob ich das durchhalte – ich gebe auf jeden Fall mein Bestes. (lacht, Anm. der Redaktion).

Wir sagen: Danke, lieber Silvio, für den kurzen Einblick in deine (Gefühls)Welt.

**Nun zurück ins Hier & Jetzt:** Wir stecken nun in den finalen Vorbe- reitungen, um Euch & uns eine schöne Kirmes zu bereiten - auf unserem Flyer seht ihr den Ablauf für das Haupt-Kirmeswochende.

Wie bereits in den vergange- nen Jahren wird das **Ständchen** bereits eine Woche vorher – am **09.09.2023** – stattfinden. Freut Euch auf jede Menge musika- lischen Ohrenschaus!

Für alle Kirmesliebhaber be- steht auch wieder die Mög- lichkeit bereits am Donnerstag (14.09.2023) zum traditionellen „Bäumesetzen“ mit uns gemein- sam in gemütlicher Runde die Kirmes einzuläuten.

Für das leibliche Wohl sorgt auch in diesem Jahr das ganze Kirmeswochenende unser Team vom Gasthaus „Zur Guten Quelle“.

Wir freuen uns auf eine großar- tige Kirmes mit all unseren Besu- chern – in diesem Sinne:

**14, 15... Kirmes!**  
*Eure Kirmesgesellschaft Schwerborn*

14, 15. KIRMSE!

## KIRMES SCHWERBORN PRESENTS

15. - 17. September

---

**FREITAG, 15. SEPTEMBER**

**21:00 UHR KIRMESDISCO MIT "TOM HÄNDLER"**  
 MOTTO 80ER / 90ER VS. HOUSE

---

**SAMSTAG, 16. SEPTEMBER**

**14:00 UHR KINDERKIRMES**  
 20:00 UHR TANZ MIT „TOPAS“

---

**SONNTAG, 17. SEPTEMBER**

**10:30 UHR FREIER GOTTESDIENST IM BIERGARTEN**  
 11:00 UHR FRÜHSCHOPPEN INKL. SPIEL & SPASS  
 FÜR GROSS UND KLEIN + ÜBERRASCHUNGSGAST

📍 GASTSTÄTTE „ZUR GUTEN QUELLE“  
 KASTANIENSTRASSE 27

**TERMINE IN SCHWERBORN**

**Sprechzeiten Ortsteilverwaltung**

**Ortsteilbetreuerin**  
 jeden 2. Mittwoch im Monat von 16:00 bis 17:00 Uhr und  
**Ortsteilbürgermeister Herr Peters**  
 Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 17:00 bis 18:30 Uhr

# Erntedankfest in Stotternheim

Sonntag, 24. September 2023

**11 Uhr**  
Gottesdienst in der Kirche  
anschließend bis ca. 15 Uhr  
Geselligkeit im Pfarrgarten



Imbiss und Getränke  
Kaffee und Kuchen  
Kreative Stationen  
Spiele auf dem Rasen

**Hinweis zu den Erntedankgaben**

Diese können wieder am Samstag zwischen 9 und 12 Uhr in die Kirche gebracht werden. Die Gaben werden danach an die Obdachlosenunterkunft „Haus Zuflucht“ in Erfurt weitergeleitet.

EVANGELISCHE  
KIRCHGEMEINDEN  
ST. PETER UND PAUL

**GOTTESDIENSTE**  
Sonntag, 03.09., 19.30 Uhr: Stotternheimer Sonntagsmusik (siehe Einladungstext)

Sonntag, 10.09., 14.00 Uhr: Jubelkonfirmation in Stotternheim

Sonntag, 17.09., 10.30 Uhr: Kirchengottesdienst in Schwerborn

Sonntag, 24.09., 11.00 Uhr: Erntedankgottesdienst in Stotternheim, anschließend Erntedankfest im Pfarrgarten (siehe Plakat)

Sonntag, 01.10., 13.00 Uhr: Erntedankgottesdienst in Schwerborn

**REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN**  
(AUSSER AN FERIE- UND FEIERTAGEN, ALLE VERANSTALTUNGEN FINDEN IM GEMEINDEHAUS STOTTERNHEIM STATT, SOFERN NICHT ANDERS ANGEGEBEN)

montags  
15.00 Uhr Kinderarche

**Dienstag (05.09.)**  
19.00 Uhr „Gemeinsam Bibel entdecken“

**donnerstags**  
15.45 bis 16.45 Uhr Kinderchor Maxispitzen (1. - 6. Klasse)  
20.00 Uhr Walter-Rein-Kantorei

**freitags**  
15.30 Uhr bis 16.15 Uhr Kinderchor Minispitzen (musikalische Früherziehung, ab 5 Jahren)

**(08. und 29.09.)** 19.30 Uhr Offener Meditationsabend (Bitte Decke und Wollsocken mitbringen.)

**GEMEINDENACHMITTAGE**  
für Stotternheim: Mittwoch, 13.09., 14.00 Uhr

für Schwerborn: Donnerstag, 21.09., 15.00 Uhr im Gasthaus „Gute Quelle“

**BESONDERE VERANSTALTUNGEN**  
Freitag, 01.09., 18.00 Uhr Film-picknick für Kinder im Kirchengarten von Schwensee, 21.30 Uhr für Erwachsene

**STOTTERNHEIMER SONNTAGSMUSIK 2023**  
Sonntag, 17. September, 16.00 Uhr  
Ev. Kirche St. Peter & Paul Stotternheim  
Wiederholung:  
Sonntag, 22. Oktober, 16.00 Uhr, Großrudstedt

**Till Eulenspiegel**  
Musikalisch-Szenisches Singspiel  
Musik: Günther Kretzschmar Text: Mathilde Oltmann

**Kinderchor Stotternheim**  
Leitung: Manuela Backeshoff-Klapprott

Eintritt frei - Spende erbelen  
www.kirche-stotternheim.de

Save the date - Sonntag, 12. November, 17 Uhr:  
Bachkantaten-Konzert mit der Walter-Rein-Kantorei Stotternheim und einem Barockensemble

Sonntag, 17.09., 17.00 Uhr  
Musikalisch-Szenisches Singspiel  
Till Eugenspiegel in der Stotternheimer Kirche (siehe Plakat)

Dienstag, 19.09., 19.00 Uhr  
Über Gott und die Welt – Treffen an der WunderBar in der Stotternheimer Kirche

Dienstag, 26.09., 19.30 Uhr  
Männerstammtisch im Deutschen Haus Stotternheim, Thema: Energieversorgung

KATHOLISCHE  
GEMEINDE ST. MARIEN

**GOTTESDIENSTE**  
sonntags um 09.00 Uhr Heilige Messe (am 10.09. Wort-Gottes-Feier, am 17.09. Wallfahrtsgottesdienst, siehe Plakat)  
Donnerstag, 07.09., 16.30 Uhr Wort-Gottes-Feier  
Montag bis Freitag von 16.30 – 17.30 Uhr Eucharistische Anbetung  
Dienstag, 19.09., 15.00 Uhr Seniorennachmittag

## Spätsommer- Orgelabend in Stotternheim

Ein spätsommerliches Orgelkonzert findet am Sonntag, 3. September 2023, 19.30 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul Erfurt-Stotternheim als nächste „Stotternheimer Sonntagsmusik“ statt. An der historischen Walcker-Orgel (1902) lässt Organistin Manuela Backeshoff-Klapprott Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und die Sonate B-Dur des schwäbischen Komponisten Eduard Adolf Tod (1839-1872) erklingen. Letzterer war Lehrer, Organist und Komponist, insbesondere von Orgel- und Klavierwerken. Trotz seines kurzen Lebens wurde E.A. Tod in Deutschland und England mit Orgelkonzerten bekannt und von Franz Liszt als „bedeutendster katholischer Organist“ geschätzt. Eintritt frei, Spende am Ausgang zur Förderung der Kirchenmusik in Stotternheim. Herzliche Einladung!

## Bibelwort des Monats

Die Bäume des HERRN trinken sich satt, die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat. Dort nisten die Vögel, und die Störche wohnen in den Wipfeln. (Psalm 104, Vers 16f)



rund um den Kirchturm der Stotternheimer Sankt-Peter-und-Paul-Kirche. Die Mehrzahl von ihnen hatte es sich in der Abenddämmerung auf dem Dachfirst des Kirchenschiffs bequem gemacht. Von hier aus beobachteten sie gespannt ihren Storchbruder (oder -schwester) beim hartnäckigen Versuch, auf dem großen Firstkreuz zu landen und zu balancieren (siehe Foto). Viele Anläufe waren nötig, dabei schien es immer wieder, dass der große Vogel abrutscht. Dass es am Ende aber aussichtslos sein soll, am Kreuz unseres Herrn Jesus Christus Halt und Stütze zu finden, schien für ihn einfach keine Option zu sein. Unser Storch ließ nicht locker, fand schließlich doch festen Boden unter den Füßen und kam zur Ruhe: Der Glaube trägt!

Die Bäume trinken sich satt und sogar die Störche nisten in den Wipfeln: Beides haben wir diesen Sommer in Stotternheim erleben können – endlich! Zwar hat es beim Storchpaar in der Riethgasse mit dem Nachwuchs am Ende leider doch nicht geklappt (denn das Kleine fiel unsanft aus dem Nest). Wie zum Trost versammelten sich dafür an einem Freitagabend Mitte August elf (!) Störche

Für alle Haltsuchenden in unserem Ort wünsche ich mir von denen, die in unseren beiden Kirchengemeinden, trotz aller Sommer-Stürme, ihren Stand gefunden haben: dass wir nicht einfach nur zuschauen, ob einer bei uns landen und Heimat finden kann, sondern dabei unsere freundliche Unterstützung erfährt.  
Foto & Text: Johannes Sonntag

LUST AUF  
ZUKUNFT

**BISTUMS  
WALLFAHRT**

17. SEPTEMBER 2023 | DOMPLATZ ERFURT

9:30 Uhr Pilgerwege und Andachten | ab 10:15 Uhr Kaffee auf dem Domplatz  
11:00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst | 12:30 Uhr Markt der guten Möglichkeiten  
13:30 Uhr Zwischenveranstaltungen | 15:30 Uhr Reisesegen

Bitte eigene Kaffeebezüge mitbringen

www.bistum-erfurt.de/bistumswallfahrt

**BE BISTUM ERFURT**

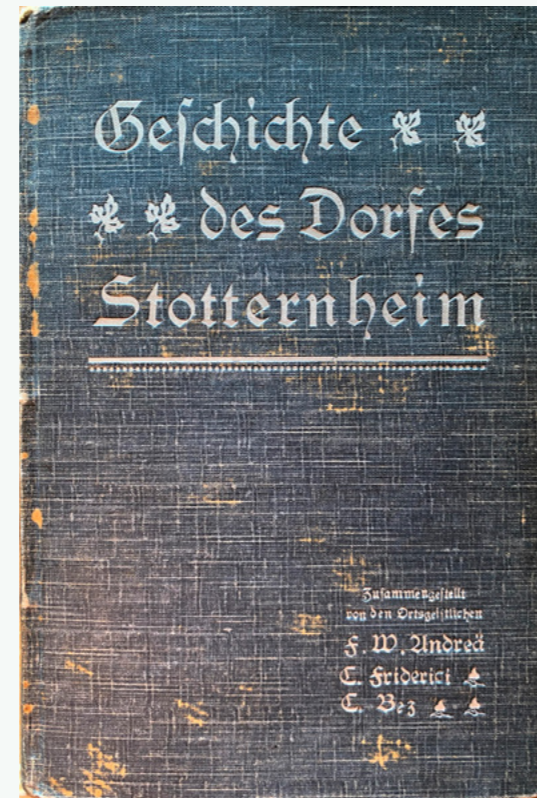
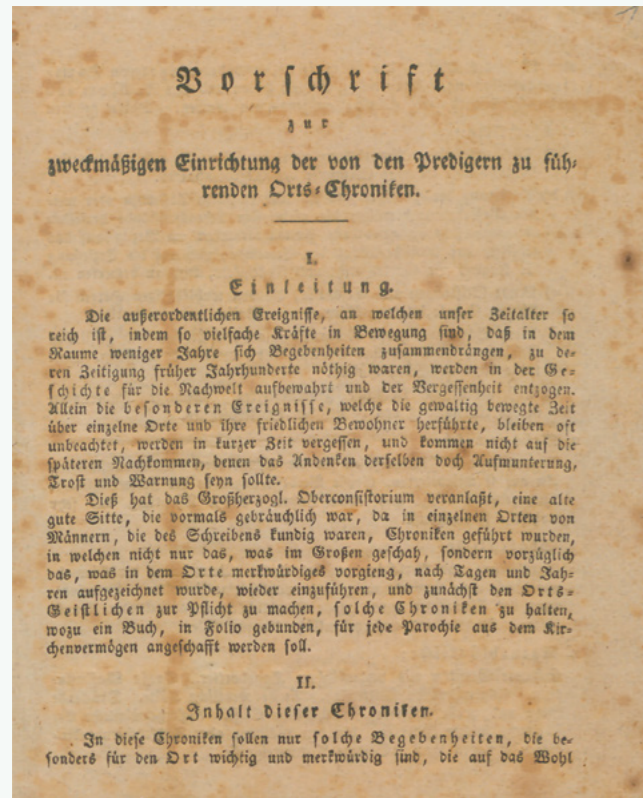
KONTAKT

**St. Peter und Paul:**  
Pfr. Jan Redeker  
Karlsplatz 3  
Telefon: 036204.52000  
Mobil: 0179.5136526  
jan.redeker@ekmd.de  
buero@kirche-stotternheim.de

Kantorin Manuela Backeshoff-Klapprott  
Telefon: 036458.49292  
Mobil: 0162.6424630  
kantorat@kirche-stotternheim.de  
manuela.backeshoff-klapprott@ekmd.de  
www.kirche-stotternheim.de

**Kirchort St. Marien (in der Pfarrei St. Josef):**  
Pfr.-Bartsch-Ring 17  
Diakon Mathias Kugler  
Bogenstraße 4a,  
99089 Erfurt,  
Telefon: 0361.7312385,  
kath-kg-st.josef-erfurt@bistum-erfurt.de

Herr Sonntag,  
Tel. 036204.60841  
oder Frau Wipprecht,  
Telefon: 036204.51345  
www.stjosef-erfurt.de



## Kurz, wahr und würdig zur Aufmunterung, Trost und Warnung

Zu den beliebtesten Zeugnissen Stotternheimer Ortsgeschichte gehört die zuletzt 1904 erschienene „Geschichte des Dorfes Stotternheim“, an der drei Pfarrer geschrieben haben: Friedrich Wilhelm Andrae, Constantin Frederici und Carl Bez. Erarbeitet haben sie das 2004 nochmals als Reprint aufgelegte Bändchen aus einer weit umfangreicheren handschriftlichen Ortschronik. Doch warum ist diese Chronik eigentlich angelegt worden?

Aufschluss gibt eine am 12. Juni 1822 – also vor gut 200 Jahren – erlassene Vorschrift des Oberkonsistoriums des Großherzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach. Zu diesem größten der Thüringer Kleinstaaten gehörte Stotternheim seit 1815/16. Das Oberkonsistorium war ein für Kirchen- und Schulangelegenheiten zuständiges Ministerium. Es verpflichtete alle „Ortsgeistlichen“ des Landes eine solche Chronik zu führen. Der Erlass ist der Stotternheimer Chronik vorangestellt.

Geschichte sollte für die Nachwelt festgehalten werden, zur „Aufmunterung, Trost und

Warnung“, wie es einleitend heißt. Detailliert wird festgehalten, was in die Chronik zu gelangen hatte. Unter der Rubrik „Kirchliches“ sollten unter anderem Amtswechsel und Amtsführung der Pfarrer und Lehrer berücksichtigt und Zuwendungen „für Kirche, Schule, Arme, Witwen und Waisen“ vermerkt werden. Ein Hinweis auf die tragende Rolle der Kirchgemeinden für Bildung und Soziales. Über die Amtsträger der damaligen Zeit sind wir daher gut informiert.

Enthalten sollte die Chronik ferner Angaben zur Wirtschaft, Statistik und Naturereignissen. All dies ist noch sehr auf die Landwirtschaft als fast ausschließliche Erwerbsquelle ausgerichtet. Erwähnt werden „Neuangelegte Obstbaumschulen für Schulkinder“, Baumpflanzungen auf Gemeindeland, „große Verbesserungen in der Feldwirtschaft“, Ernteerträge, „große Theuerung und sehr wohlfeile Fruchtpreise“. An der Natur interessierten dementsprechend Hagel, Fluten, Kälte, „drückende Hitze und große Dürre. Schädliche Nässe“, aber auch Schädlinge für Wälder

und Feldfrüchte. Die Chronik ist daher eine Fundgrube für Wetter und Klima.

Unter Zeitgeschichtlichem sollte es um Elementares gehen: „Krieg, Durchmärsche, Einquartierungen. Frieden. Einfluß solcher Begebenheiten auf den Ort, den Wohlstand und die Moralität seiner Bewohner“. Ähnlich eingeschränkt war der Blick auf „Familien-Begebenheiten“. Herausstellen sollten die Pfarrer Bürger, die sich „um die sittliche Veredelung und den äußern Wohlstand der Gemeinde“ Verdienste erworben oder „zur Erhaltung des religiösen Sinnes und des Gehorsams gegen den Landesherrn“ beigetragen hatten. Das verstand man damals unter „Bürgertugend“.

Besonderes Augenmerk sollte den Kindern gelten, die sich vorbildlich um ihre alten Eltern kümmerten und umgekehrt jenen, „die sie schlecht behandeln, sie Mangel leiden lassen oder sie gar schlagen“. Ein elementarer Punkt in einer Zeit, in der Kinder die entscheidende, oft einzige Altersvorsorge waren. Darin wird ein beachtliches Maß sozialer

Kontrolle sichtbar. Andererseits gab es Grenzen. In die Chronik sollten solche Vorkommnisse nur gelangen, wenn ein Gerichtsurteil ergangen und dem Pfarrer offiziell mitgeteilt worden war. Verdienste und Fehlverhalten mussten offenkundig sein.

Das Großherzogliche Konsistorium überließ es keineswegs dem Zufall, ob die Chroniken auch tatsächlich geführt wurden. Bei den „Kirchenvisitationen“, Kontrollen der Kirchengemeinden, sollte der Superintendent die Chronik prüfen und der Pfarrer hatte den Inhalt jährlich von der Kanzel mitzuteilen. Die Einträge sollten nicht weitschweifig sein, sondern „kurz, wahr und würdig“. Die mehr als 200 Jahre alte Anordnung aus Weimar wirkte nachhaltig. Die Pfarrer führten die Chronik über das Ende des Großherzogtums 1918 hinaus bis in die Jahre nach der Friedlichen Revolution 1989/90, wenn auch mit unterschiedlichem Ehrgeiz, inhaltlich anderen Schwerpunkten und zeitlich großen Lücken. Zu einer Edition wie der von 1904 ist es freilich nicht mehr gekommen.

Karl-Eckhard Hahn

## Wetterkatastrophen „Thüringer Sintflut“

Eines der schlimmsten Hochwasser, welche das Erfurter Gebiet und große Teile Thüringens traf, ging als „Thüringer Sintflut“ in die Geschichte ein. Am 29. Mai 1613 verwüstete das Gewitter innerhalb weniger Stunden Städte und Dörfer. Flüsse und Bäche führten bis zu sechs Meter hohe Flutwellen, die Gebäude mit sich rissen und eine große Zahl Menschenleben kosteten. Die Angabe einer genauen Opferzahl ist durch Ungenauigkeiten in den Kirchenbüchern unmöglich. Teilweise wurden Dörfer völlig zerstört. In Erfurt waren 125 Häuser durch die Überschwemmung der Gera betroffen.

Ein Bericht der Unwetterkatastrophe vom 29. Mai 1613 stammt aus dem Kirchenbuch des in nur 15 km Luftlinie entfernten Niederzimmern. Alles begann bereits vier Tage zuvor, am Pfingstdienstag. Ein Gewitter in den Nachmittagsstunden brachte so viel Regen,

das es die um Niederzimmern liegenden Viehweiden und Wiesen überschwemmte, doch es innerhalb des Dorfes zu keinen Schäden kam. Auch das Gewitter am Nachmittag drei Tage später, das der Chronist als so kräftig beschrieb, wie es nie zuvor Niederzimmern „erfahren“, hinterließ lediglich Schäden auf Feldern und Wiesen und verschonte das Dorf. Aber dann kam der 29. Mai 1613, ein Sonnabend! Über Thüringen wälzten sich seit Stunden Wolken hinweg und türmten sich bedrohlich auf, bis sie sich am Nachmittag zu entladen begannen. Wie bereits am Dienstag und Tags zuvor, am Freitag, begleitet von Starkregen. In Niederzimmern trat die Gramme zum dritten Mal in jener Woche über ihre Ufer, noch immer ohne Gebäudeschäden. Bis kurz vor Mitternacht wüteten die Unwetter, dann trat Ruhe ein, die jedoch nur eine Stunde währte... Erneut zogen Gewitter auf und überschütteten Thüringen mit gewaltigen Regenmassen. Der Chronist

in Niederzimmern notierte: „125 Häuser ... ganz und gar weggeführt, niedrigerissen, überschwemmt und weggeschwemmt...“. Die Flut floss in Richtung Großmölsen und führte „... so viel Gehölze, Hausrat, Bretter, Kleider und Geräte...“ mit sich fort. „Im Dorf ist unter anderem das Brauhaus, die Pfarrei, dem Böttcher, die Keller und alles was darin gewesen, so glatt und rein weggeführt worden, dass auch nicht ein einziger Stein auf dem anderen gelegen...“.

Über Verwüstungen in Stotternheim gibt es keine Überlieferungen, doch auch unser Dorf war von fünf verschiedenen Gewässern umgeben: dem Lachebach; dem Mühlbach, der am Gänseried durch den Sulze-Wasserlaufgraben gespeist wurde; der schmalen Gera, die bei Hochwasser den Bruch flutete und diesem selbst, der im Norden unmittelbar an das Untertor grenzte. Besonders gefährlich in Bezug auf Überschwemmungen

konnten zu jener Zeit der Mühlbach und der Bruch für Stotternheim werden. Vor allem führten diese Bäche damals eine wesentlich größere Wassermenge als in späteren Jahrhunderten. Bei Starkregen bestand zudem die Gefahr von Erdabgängen auf den höher liegenden Feldern am Stollberg/Galgenhügel und der Mittelhäuser Höhe. Sie konnten zwar das Dorf selbst nicht bedrohen, jedoch die Saaten vernichten und zu Ernteaussfällen führen, was Hungernöte nach sich zog. Aufgrund der in Chroniken beschriebenen enorm großen Regenmengen ist davon auszugehen, dass Lachebach, Mühlbach, Wasserlaufgraben, schmale Gera und Bruch über ihre Ufer traten und Teile der Flur und das Dorf Stotternheim überschwemmten und Schäden hinterließen. Auch die an den Schwanseer Teich grenzenden Felder erlitten Schäden durch Überflutung.

Karola Hankel-Kühn

Wir laden zu unserem  
**Sommerfest**

am 16.09.2023 ab 10.00 Uhr  
ins Autohaus Kornmaul ein.

mit

Kinderhüpfburg  
Kaffee & Kuchen  
Speisen & Getränke

Lutherstein-Express  
Oldtimer  
Autos & Motorräder



Der neue Hyundai IONIQ 6



aktuelle Modelle  
unserer fünf Marken



**KORNMAUL**  
AUTOHÄUSER

Stotternheim / Erfurt / Weimar  
[www.kornmaul.de](http://www.kornmaul.de)

KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB  
**JÜRSCHIK**

Am Teiche 7  
Stotternheim  
Tel.: 03 62 04 - 5 12 07  
E-Mail: [info@autobody.de](mailto:info@autobody.de)

**Unfallreparatur**

- Unfall- und Karosserie-Instandsetzung
- Fahrzeuglackierung
- Autoglas

[www.autolackierer-erfurt.de](http://www.autolackierer-erfurt.de)

Rechtsanwältin  
Claudia Hilpert  
Fachanwältin  
Insolvenz- und Sanierungsrecht

**KANZLEI  
HILPERT**

- ◆ Erbrecht
- ◆ Testamentsgestaltung
- ◆ Insolvenzrecht
- ◆ Vertragsrecht
- ◆ Forderungseinzug

Ammertalweg 7  
99086 Erfurt  
Tel. 0361 66344242  
Fax. 0361 66344244

[erfurt@hilpert-kanzlei.de](mailto:erfurt@hilpert-kanzlei.de)

[www.hilpert-kanzlei.de](http://www.hilpert-kanzlei.de)



Wenn die Kraft versiegt,  
die Kerze nicht mehr wärmt,  
der Schmerz das Lächeln  
einholt,  
dann ist der ewige Frieden  
eine Erlösung.

**Petra Striehn**  
\* 29.06.1954 † 20.07.2023

**D  
A  
N  
K  
E**

Wir danken allen, die mit uns mitgeföhlt haben und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.  
Besonderer Dank gilt Markus Laux für seine einföhlsamen Worte, den Mitarbeitern des Deutschordens für die liebevolle Pflege, Flower Effects und dem Erfurter Bestattungshaus für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen  
Patrick Striehn  
Schwerborn, im August 2023

## Stotternheimer Landfrauen unterwegs

Es ist inzwischen zur Tradition geworden, dass wir im Frühjahr, wenn der Raps blüht, durch die Felder fahren. Mit dem „Lutherstein Express“ - mit dem alten Lanz-Traktor von Heinz Kornmaul sowie Ulli Müller mit seinem Traktor - fahren wir gemütlich durch die Flur. Der Raps stand in diesem Frühjahr in voller Blüte. Gerste und Weizen hatten schon Ähren gebildet. Am Wegesrand blühten Mohn und viele andere Feldblumen. Manche Landfrau fragte nach den Getreidesorten und welche für die Erntekronen genommen werden. So war es eine sowohl unterhaltsame als auch lehrreiche Flurfahrt.

Unsere Fahrt führte durch das Umland von Stotternheim über Nöda bis nach Riethnordhausen, dann weiter auf dem Wirtschaftsweg nach Alperstedt, zum „Alperstedter Ried“. Das ist ein Kalkflachmoor, in dem verschiedene Tiere angesiedelt sind, Wildpferde, alte Rindersorten, Schafe, Ziegen usw. An einem Rastplatz machten wir eine Pause, um Picknick zu machen. Dann ging die Fahrt munter weiter.

Wir fuhren an einen geheimnisvollen Ort, wo wir schon von einem Bekannten erwartet wurden. Wir staunten nicht schlecht, als

sich die Tore öffneten. Da standen alte Fahrzeuge in Reih und Glied, die zu DDR-Zeiten auf den Äckern ihre Arbeit verrichtet hatten. Verschiedene Traktoren, von Tatra, Belarus MTS-S, JFM oder Ursus, Diesel oder Wasser geköhlt. Es war scheinbar alles vertreten. Wir sahen alte Leiterwagen, mit denen früher das Getreide eingefahren wurde, Drillmaschinen, Kartoffelschleudern, Heuwender und auch ein altes Güllefass war dabei. Es gab verschiedene Mopeds, Motorräder und einen guten alten Trabbi zu bewundern.

Man wusste nicht, wo man zuerst hinsehen sollte. Andre Hilscher, der uns das alles zeigte, konnte die Maschinen und Traktoren gut erklären und erzählte uns, aus welchem sozialistischen Land sie einst gekommen sind. Es war sehr interessant und manche Landfrau kannte die Maschinen noch von früheren Zeiten. So hatte man manche Erinnerungen und doch gab es auch viel Neues zu berichten.

Es war ein sehr schöner, erfahrungsreicher Tag und wir hoffen, dass wir alle gesund bleiben und im nächsten Jahr wieder mit den Traktoren durch Feld und Flur fahren können.

*Erika Kraft*

### Immobilien

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen und sie in gute Hände geben? Dann wenden Sie sich an uns!

**Wir suchen für unsere Kunden in Stotternheim und Umgebung:**

- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser gern auch als Doppelhaushälfte
- Bau- und Gewerbegrundstücke auch als Abriss

**Ihre Vorteile:**

- bonitätsgeprüfte Käufer
- rasche Abwicklung garantiert
- Unterstützung bei der Suche von Nachfolgelösungen

ImmobilienCenter Erfurt

Laurie Brezina

Mobil: 0172 2058192

Telefon: 0361 545-17141

Nachweis und Vermittlung von Immobilien  
in Vertretung der Sparkassen-Immobilien-  
Vermittlungs-GmbH



**Sparkasse  
Mittelthüringen**

Suche eine Zwei- oder kleine Dreiraumwohnung in Stotternheim zwischen 60 und 70m<sup>2</sup>, auch Parterre, mit Balkon oder Terrasse. Nichtraucherin keine Tiere. Gern auch als Nachfolgemietlerin in absehbarer Zeit.

Tel. 0172 3432267



**IMPRESSUM** Herausgeber/Redaktion: Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein Stotternheim e. V.; c/o Bürgerhaus Stotternheim, Erfurter Landstraße 1, 99095 Erfurt; Homepage: www.heimatverein-stotternheim.de/Heimatblatt/vi.S.d.P. Annette Kornmaul · Redaktionsleitung für diese Ausgabe: Bernd Kuhn · Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe: 15.09.2023 · Satz: Anna Genov, design for trust · verantwortliche Redakteure: (EG) Enrico Göbel, (KEH) Karl-Eckhard Hahn, (AK) Annette Kornmaul, (BK) Bernd Kuhn, (JL) Jeannette Ludwig, (HP) Henry Peters, (AW) Alexander Wendt, (BW) Bianca Wendt, (SSchm) Sabine Schmidt, Elke Sonntag (ES) und Johannes Sonntag (JS) · Fotos: privat · Anzeigen: Annette Kornmaul, Telefon: 036204 70441, E-Mail: heimatverein\_sto@yahoo.de · Druck: WIRmachenDRUCK GmbH · Verteilung: Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein



~ BEGLEITUNG IN TRAUERZEITEN ~  
~ TROSTSPENDE IN WORT UND SCHRIFT ~  
~ WÜRDEVOLL UND MENSCHLICH AN IHRER SEITE ~  
~ AUCH NACH DER TRAUERFEIER FÜR SIE DA ~

0176 7214 3095 > trauerredner-erfurt.de > Erfurter Landstraße 2, Stotternheim